

## KURZ NOTIERT

**Gloriette in Konkurs.** Die Ursachen des Konkurses der Gloriette Bekleidungswerk GmbH liegen in der Insolvenz der 100-Prozent-Tochter Rena Lange Holding GmbH in Deutschland, wodurch eine hohe offene Forderung als wertlos zu betrachten ist. Das operative Geschäft der Gloriette Bekleidungswerk GmbH, insbesondere die Auslieferungen sowie der Verkauf und die Präsentation der Kollektion, seien davon nicht betroffen und werden in vollem Umfang fortgeführt. Laut Creditreform sind etwa 300 Gläubiger und 89 Arbeitnehmer betroffen.

**IV: Konjunktur-Umfrage.** Etwas positiver als im Vormonat fallen die Einschätzungen der befragten Industrieunternehmen bei der Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung (IV) und der Wirtschaftskammer aus. Zehn Prozent beurteilen die Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal als steigend. Auch bei den Auslandsaufträgen gibt es erstmals seit drei Quartalen schwache Zuwächse.

**Aufwind im Einzelhandel.** Die Einzelhandel-Umsätze im Burgenland sind 2014 nominell um ein halbes Prozent gegenüber 2013 gestiegen. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten im Einzelhandel ist 2014 im Burgenland um 2,5 Prozent gestiegen. Im Einzelhandel wurden 2014 im Burgenland laut KMU Forschung Austria rund 1,7 Milliarden Euro umgesetzt.



### Energy Globe Award-Verleihung

Licht und Hitze in Kombination: Dieses Projekt, eingereicht von der Redwell Manufaktur GmbH aus Rotenturm – am Bild Mike Buschhoff –, wurde von Franz Steindl (l.) und EGA-Gründer Wolfgang Neumann mit dem Energy Globe Award 2015 ausgezeichnet. Auf den Plätzen landeten die Gemeinde Stotzing (2. Platz) für ihr „Photovoltaik-Projekt mit Speicher“ und Johann Weber aus Unterschützen (3.) für das Projekt „Fahrrad mit E-Anhänger“. Mit am Bild Sponsor Anton Mittelmeier (r.)

# „Mehr Kontrolle!“

**Bilanz | AK-Präsident Alfred Schreiner zog eine Bilanz über das Jahr 2014 und verlangt mehr Beamte zur Kontrolle der Arbeitnehmerrechte.**

Von Werner Müllner

„Die Rekord-Arbeitslosigkeit setzt die burgenländischen Arbeitnehmer in einem erschreckenden Ausmaß unter Druck. Viele, die zur Beratung zur Arbeiterkammer (AK) kommen, erfahren, dass sie unfair behandelt werden und zu wenig Lohn bezahlt bekommen“ erklärt AK-Präsident Alfred Schreiner und meint weiter: „Sie trauen sich aber nicht, etwas dagegen zu tun, weil sie Angst um ihren Arbeitsplatz haben. Diese Situation nutzen viele Unternehmer leider schamlos aus. Das geht



Bilanziert. Doris Graser-Kern, Alfred Schreiner und Gerhard Michalitsch.

auch zulasten jener Unternehmer, die sich korrekt verhalten.“ Die AK fordert daher mehr Personal, um Lohn- und Sozialdumping zu verhindern. Laut

Arbeiterkammer gibt es im Burgenland „...nicht einmal 15 Beamte für die Kontrolle der Einhaltung des Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetzes.“ AK, ÖGB und die Gewerkschaften haben im Jahr 2014 mit ihrem arbeitsrechtlichen Rechtsschutz 73.266 Beratungen durchgeführt, für 4.855 burgenländische Arbeitnehmer wurden Interventionen, Gerichts- und Insolvenzvertretungen mit einem Gesamtstreitwert von 14,7 Millionen Euro durchgeführt. Das ergibt rund 3.000 Euro pro vertretenem Arbeitnehmer.

## HINTER DEN KULISSEN DER LANDESPOLITIK



**Markus Stefanitsch** über den neuen, alten Tourismusdirektor Mario Baier.

**Baier weitere drei Jahre.** Lange Zeit hat es eher nach Abschied ausgesehen, doch jetzt ist die Entscheidung gefallen: **Mario Baiers** Vertrag, so hört man aus sicheren Quellen im Landhaus,

wird verlängert und er wird somit weitere drei Jahre die Geschicke des Burgenland Tourismus leiten. Bisher wurden die Direktoren jeweils auf fünf Jahre bestellt. Da die Landtagswahlen ebenfalls im Fünf-Jahresrhythmus stattfinden, soll der Drei-Jahres-Vertrag in Zukunft garantieren, dass die Bestellungen nicht immer zum Wahlkampfthema werden. Baier trat am 1. April 2010 die Nachfolge von Gerhard Gucher an.

**„Verfrühte“ Beförderung.** In der Vorwoche feierte der ehemalige Büroleiter von Landeshauptmann **Hans Niessl, Ronald Reiter**, seinen 40. Geburtstag. Und da durfte sich der Jurist auch gleich über eine Beförderung freuen. In der Aussendung der SPÖ wurde ihm bereits als Landesamtsdirektor gratuliert. Wobei man dann aber auch schnell wieder zurückruderte, da Reiter zwar vor Weihnachten in die Landesamtsdirektion gewechselt hat,

aber offiziell noch **Robert Tauber** den Titel Landesamtsdirektor trägt. Reiter ist der designierte Nachfolger, führt aber de facto jetzt schon die Geschäfte. Hoch offiziell den Titel Landesamtsdirektor gibt es aber erst ab 1. Juli 2016 für ihn. An dem Tag tritt Tauber nämlich seinen Ruhestand an. Tatsächlich ist der (Noch-)Landesamtsdirektor bis Anfang Mai in der Landesregierung – danach braucht er seinen Resturlaub auf.

[m.stefanitsch@bvz.at](mailto:m.stefanitsch@bvz.at)